

Niederschrift
über die 41. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Fürstenberg/Havel vom 25.01.2018

Anwesend sind:

Stadtv. Raimund Aymanns
Stadtv. Olaf Bechert
Stadtv. Thomas Burmann
Stadtv. Ilona Friedrich
Stadtv. Thomas Hentschel
Stadtv. Andreas Intreß
Stadtv. Andreas Kleßny
Stadtv. Lothar Kliesch
Stadtv. Tilman Kunowski (bis TOP 7)
Bürgermeister Robert Philipp
Stadtv. Manfred Saborowski
Stadtv. Dirk Schley
Stadtv. Lutz Wilke

von der Stadtverwaltung sind anwesend:

Frau Jandt, 60
Herr Appelt, 20
Frau Hoheisel, 10/32
Herr Dr. Lunkenheimer, WAB
Frau Dierberg, Protokollantin

Gast:

Herr Norman Kleßny (TOP 13)

entschuldigt fehlen:

Stadtv. Ina Hudicsek
Stadtv. Gregor Klos
Stadtv. Susanne Kornetzky
Stadtv. Norbert Schröder-Michelczak
Stadtv. Dirk Stolpe

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Ilona Friedrich, eröffnet um 18:34 Uhr die 41. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel im Sitzungssaal des Rathauses, Markt 1, 16798 Fürstenberg/Havel und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Anwesenheit fest. Von 18 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 13 Mitglieder anwesend. Danach verliest Frau Friedrich die Tagesordnung der Sitzung.

Öffentliche Sitzung:

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel am 30.11.2017
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel am 14.12.2017
5. Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht
6. Beratung und Beschlussfassung: Gemeinsames Schreiben der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung an die DB für einen IC-Haltepunkt Fürstenberg/Havel ab Dezember 2019 - DS-Nr. 158/2018
7. Anfragen an die Verwaltung

Die Vorsitzende Frau Friedrich nimmt den Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung, da dieser nicht fristgerecht den Stadtverordneten zugesandt wurde.

TOP 1 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es werden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Bürger I informiert, dass die Postbank Ende Februar schließt, die Postfiliale aber erhalten bleibt. Er hofft, dass sich die Abgeordneten für die Erhaltung der Postbank und für die Errichtung eines IC-Haltepunktes in Fürstenberg/Havel einsetzen.

TOP 3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel am 30.11.2017

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Fürstenberg/Havel am 30.11.2017.

TOP 5 Mitteilungen des Bürgermeisters und Ergebnisbericht

Frau Dierberg informiert über den aktuellen Bearbeitungsstand der Anfragen, Beschlüsse und Informationen aus den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel.

Frau Hoheisel informiert, dass die Verwaltung beim Landkreis Oberhavel einen Antrag auf Nachfahrverbot für LKWs mit einem Gewicht von über 7,5t gestellt hatte. Dieser Antrag wurde abgelehnt mit der Begründung, dass die B96 im Bereich der Altstadt von Fürstenberg/Havel bereits auf 30km/h beschränkt wurde.

Herr Philipp informiert,

- dass Frau Wessolowski am 03.01.2018 ihre Arbeit in der Stadtverwaltung aufgenommen hat.
- dass Ausschreibungen zweier Stellen für das Bauamt Hoch- und Tiefbau vorbereitet werden, da zwei Mitarbeiter im Laufe des Jahres in den Ruhestand gehen werden.
- über die afrikanische Schweinepest und ihren Risiken.
- über stattgefundene Termine im Monat Januar 2018.

Herr Appelt beantwortet die Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Thema Kita Förderprogramme:

Frage 1: Beteiligt sich die Stadt Fürstenberg/Havel am Bundes- bzw. Landesinvestitionsprogramm zur Kitabetreuungsfinanzierung?

Antwort: Die Stadt Fürstenberg/Havel beteiligt sich derzeit nicht daran, da der Beantragungszeitraum zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Förderung zu kurzfristig war.

Die Fördermittelrichtlinie weist eine Bagatellgrenze von 30.000,- EUR aus. Geplante antragsfähige Maßnahmen in dieser Größenordnung lagen zum damaligen Zeitpunkt nicht vor. Dennoch wird die Möglichkeit für förderfähige Maßnahmen geprüft und nach Haushaltsbestätigung beantragt.

Frage 2: Welcher Investitionsbedarf besteht für unsere Kita-Einrichtungen für die nächsten 4 Jahre?

Antwort: Vorbehaltlich des Haushaltsplanbeschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung sind im Entwurf vorgesehen, aber noch nicht abschließend durch die Verwaltung intern beraten:

- Kita Blumenow:
 - Anschaffung eines neuen Spielgerätes i.H.v. 20.000,- EUR
 - Planung eines Nebengebäudes zur Unterbringung von Spielgeräten und ähnlichem (problematisch ist der Standort und die Größe, da der Denkmalschutz zu beachten ist.)
 - Terrassenüberdachung
- Kita „Kleine Strolche“:
 - 2 Markisen 3.000,- EUR
 - ein Unterbau einer Treppe 3.000,- EUR
- Kita/Hort Bredereiche:
 - neues Dach Hort Bredereiche (Förderung durch Kommunalinvestitionsgesetz für Schulinfrastruktur)
 - Planung einer möglichen Erweiterung oder Anbau (Schaffung Personaltoilette, Ausbau Küche, Bewegungsraum)

Frage 3: An welchen anderen Förderprogrammen beteiligt sich die Stadt im Bereich Kita?

Antwort: Die Stadt Fürstenberg/Havel erhält im Bereich Kindertagesstätten eine Förderung über das Landesprogramm KIEZ-Kita – BILDUNGSSCHANCEN ERÖFFNEN

Frage 4: Wie schätzt die Verwaltung die Entwicklung der benötigten Plätze im Bereich Kita- und Hortbetreuung für die nächsten 4 Jahre ein?

Antwort: Anhand der Geburtszahlen ist ein annähernd konstanter Belegungsbedarf in den Kindereinrichtungen auch künftig zu verzeichnen. Dieser Bedarf kann gedeckt werden.

Eine unbekannte Größe sind Zu- und Wegzüge von Flüchtlingsfamilien. Zurzeit werden im Krippenbereich 3 Flüchtlingskinder, im Kindergartenbereich 7 Flüchtlingskinder und im Hortbereich 10 Flüchtlingskinder betreut.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung: Gemeinsames Schreiben der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung an die DB für einen IC-Haltepunkt Fürstenberg/Havel ab Dezember 2019 - DS-Nr. 158/2018

Herr Burmann teilt mit, dass die Unterführung am Bahnhof verunreinigt ist. Die Deutsche Bahn AG sollte von der Stadtverwaltung daraufhin gewiesen werden, die Unterführung zu reinigen.

Beschluss-Nr.: 354/2018

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenberg/Havel beschließt, die Deutsche Bahn in einem gemeinsamen Schreiben der Stadtverordnetenversammlung und der Stadtverwaltung zu bitten, die Stadt Fürstenberg/Havel ab 2019 als Haltepunkt in die IC-Fernverkehrsverbindung auf der Strecke Dresden-BER-Berlin-Rostock aufzunehmen.

Gesetzliche Zahl der Mitglieder	
(einschl. Bürgermeister):	18
Anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 7 Anfragen an die Verwaltung

Herr Bechert fragt in Bezug auf die Mitteilungen des Bürgermeisters, ob im Landkreis OHV Gespräche über die Sanierung der L214 stattfanden.

Herr Philipp antwortet, dass der Kreistag Unterlagen zu einem Investitionspaket vorzuliegen hat. In diesem Investitionspaket ist auch ein Teil für die L214 geplant. Es stehen aber noch Verhandlungen mit dem Land Brandenburg als Eigentümer an, da das Land die Straße an den Landkreis OHV übergeben möchte. Insgesamt stehen ca. 2,5 Mio EUR zur Verfügung.

Des Weiteren informiert Herr Bechert über die Arbeiten im Waldgebiet bei Barsdorf. Das Gebiet gehöre dem WWF, der dort die Wiederherstellung von Mischwäldern plant.

Herr Philipp schlägt vor, dass die Verantwortlichen der Forst und des WWF zu einer der nächsten Sitzungen der Stadtverordnetenversammlungen eingeladen werden.

Frau Friedrich fragt, wo der voraussichtliche Beginn der Sanierungsmaßnahmen der L214 sein soll.

Herr Philipp antwortet, dass die Sanierung in Bauabschnitten erfolgen wird und voraussichtlich in Marienthal beginnen wird.

Herr Intreß teilt mit, dass er im Zusammenhang mit der derzeitigen Baugrunduntersuchung der neuen Havelbrücke alte Beschlüsse geprüft und festgestellt hat, dass die Kostenschätzung der Stadtverwaltung höher liegt als bisher angenommen. Es wird gefordert, dass die Stadtverordneten vorab über solch höhere Kosten informiert werden.

Frau Jandt kommentiert, dass die Preise gestiegen sind. Dies ist aber auch normal, da der erste Beschluss zur Havelbrücke im Jahr 2015 gefasst wurde und mittlerweile 3 Jahre her ist. Außerdem ist es ein Unterschied, ob man von Bau- oder Gesamtkosten spricht. Sie schlägt vor, vorerst auf die Baugrunduntersuchungen zu warten und erst, wenn die Planung abgeschlossen ist, kann man sehen, wie hoch die tatsächlichen Kosten für die Havelbrücke werden. Frau Jandt sagt zu, dass die Stadtverordneten besser vorab informiert werden.

Herr Philipp teilt mit, dass die Stadtverwaltung in Kontakt mit dem Planer steht und es nach der Baugrunduntersuchung zu ersten Entwürfen kommt. Die Stadtverordneten werden dann entsprechend von Herrn Philipp informiert.

Herr Hentschel fragt, ob die Plansumme nicht schon festgelegt wurde und ob es auch zu Erhöhungen bei den Honoraren kommen kann.

Frau Jandt antwortet, dass eine Plansumme nicht festgelegt wurde. Die Honorare werden auf der Basis der HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) berechnet. Die HOAI ist eine Rechtsvorschrift und zwingend einzuhalten. Wenn sich also die Bausummen ändern, ändern sich ebenfalls die Honorare.

Herr Aymanns fragt nach dem Sachstand zum Erwerb der Bahnfläche in der Schützenstraße Nord.

Herr Philipp teilt mit, dass die Deutsche Bahn AG mit der Nutzung der Flächen grundsätzlich einverstanden ist.

Herr Burmann fragt, ob die Stadtverwaltung das Vorkaufsrecht in Bezug auf Herrn Kleßny in der Lychener Chaussee anwendet.

Herr Philipp erläutert kurz den Sachstand und erklärt, dass es Gespräche mit Herrn Kleßny und Frau Hoheisel gab.

Herr Aymanns teilt mit, dass die Stadtverwaltung das Grundstück käuflich von der BBG erwerben sollte.

Herr Philipp erläutert ausführlich die bestehende Beschlusslage zu der Fläche und die Unterschiede in den Vertragsbedingungen bei Kauf durch Herrn Kleßny und bei Kauf durch die Kommune.

Herr Aymanns fragt, wie weit der erste Entwurf zum Haushalt 2018 ist.

Herr Appelt informiert, dass eine erste interne Haushaltsrunde am 31.01.2018 zwischen den Amtsleitern und Herrn Philipp stattfindet. Er hofft, dass es im März zu einer Beratung im gemeinsamen Haupt- und Wirtschaftsausschuss kommt.

Des Weiteren fragt Herr Aymanns nach dem Erschließungsvertrag für den B-Plan Nr. 13 „Fürstenberger Ferienhäuser am Havelpark“ in Fürstenberg/Havel. Frau Jandt informiert, dass der Vertrag juristisch geprüft wurde und den Stadtverordneten in einer der nächsten Sitzungen erneut vorgelegt wird.

Herr Aymanns fragt nach dem Sachstand B-Plan „Kompostieranlage“. Frau Jandt informiert, dass der Aufstellungsbeschluss sowie die Veränderungssperre ordnungsgemäß bekannt gemacht wurden und dem Landkreis vorliegen. Mit der Aufstellung des B-Planes soll zeitnah begonnen werden.

Herr Saborowski fragt, ob das Bauamt, nachdem Herr Papentin gekündigt hat, noch arbeitsfähig ist.

Herr Philipp teilt mit, dass Vorstellungsgespräche im Haus stattgefunden haben, aber noch keine abschließende Entscheidung getroffen wurde. Er weist daraufhin, dass unter den Bewerbern kein Verwaltungsfachangestellter ist, sondern Personen mit anderen Berufen.

Herr Aymanns fordert, dass mehr Nachwuchskräfte einzustellen sind.

Herr Wilke fragt, wie die Aufgabenverteilung und die Sprechzeiten auf dem Friedhof im Haus untergebracht wurden.

Herr Philipp antwortet, dass alle Aufgaben neu verteilt wurden. Der Verwaltungsteil ist jetzt im Standesamt bei Frau Röhl untergebracht. Außerdem wird auch ein Teil im Bauamt wieder angesiedelt werden. Auf dem Friedhof wird keine Person mehr eingesetzt, das Büro wird geschlossen. Trauergespräche werden zukünftig nur noch mit dem Bestatter geführt. Die Trauergespräche, die Herr Vermum mit den Trauernden geführt hatte, waren ein zusätzlicher Service.

Herr Hentschel bittet um eine Woche Verschiebung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses. So sollen die Ausschüsse nicht am 08.03.2018 tagen, sondern erst am 15.03.2018.

Herr Kunowski verlässt um 19:46 Uhr die Sitzung.

Herr Burmann kritisiert, dass auf dem Friedhof zukünftig Einsparungen gemacht werden. Denn jetzt ist kein Verantwortlicher mehr auf dem Friedhof zugegen, sodass die Angst besteht, dass der Friedhof „vergammeln“ könnte. Der Vorschlag ist, erstmal zu beobachten, wie die Kollegen mit den neuen Aufgaben zurechtkommen und dann ggf. zu verändern.

Des Weiteren bemängelt Herr Burmann, dass der Vorraum in der Mehrzweckhalle dreckig aussieht.

Herr Philipp nimmt die Kritik entgegen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:49 Uhr.

Fürstenberg/Havel, den.....

Friedrich
Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung

Dierberg
Protokollantin